



Nicht enden wollender Applaus in der katholischen Pfarrkirche Tiengen: Das Publikum feiert nach dem Preisträgerkonzert den Oboisten Sebastian Raffelsberger (vorne rechts), das Ad-hoc-Orchester und Oliver Schwarz-Roosmann (vorne links, Gesamtleitung). BILD: URSULA FREUDIG

Der Zauber der Oboe

Beim 50. Preisträgerkonzert der Volksbank Hochrhein-Stiftung begeistern Oboist Sebastian Raffelsberger und ein Ad-hoc-Orchester

VON URSULA FREUDIG

Viele neue Freunde gewonnen haben Sebastian Raffelsberger und seine Oboe. So mitreißend musizierten er und ein Ad-hoc-Orchester, dass der Applaus nicht enden wollte. Es war das letzte Preisträgerkonzert dieses Jahres der Volksbank Hochrhein-Stiftung in Kooperation mit dem Förderverein Peter-Thumb-Konzerte in der katholischen Tiengener Pfarrkirche.

Vor gut gefüllten Bankreihen zeigte Sebastian Raffelsberger die vielen Facetten der Oboe, die wie geschaffen ist, um mit strahlender Intensität und dominanter Ausdruckskraft „den Ton anzugeben“. Genau so begeistert feierte das Publikum das Ad-hoc-Orches-

Sonderkonzert

Anlässlich „50 Jahre Klettgau-Gymnasium“ konzertieren neun ehemalige Absolventen des Gymnasiums, die den Förder- oder Musikpreis der Volksbank Hochrhein-Stiftung erhalten haben, am kommenden Freitag, 18. Oktober, ab 19 Uhr in der Aula der Schule. Der Eintritt ist frei. Um Kollekte wird gebeten.

ter, das vorrangig mit Streichern besetzt war und unter der Leitung von Oliver Schwarz-Roosmann glanzvoll aufspielte. Bei Johann Christoph Friedrich Bachs Sinfonia d-Moll und Haydns Sinfonia C-Dur waren die Streicher unter sich. Bei Händels Concerto „Voli per l'aria“, Samuel Barbers „Canzonetta“ und Mozarts Konzert für Oboe und Orchester war eine ebenso schöne wie spannende „Kommunikation“ zwischen Orchester und Oboe zu erleben. Sebastian Raffelsberger entlockte seinem Instrument mit und vor der or-

chestralen Klangkulisse Töne, die von dunklen, schwermütigen Tiefen bis in helle, jublierende Höhen hinauf, präzise, kernig und raumfüllend waren.

Erst 28 Jahre alt ist der junge Profimusiker, der in Jestetten aufgewachsen ist und 2012 den damals noch mit 2500 Euro dotierten Förderpreis der Volksbank Hochrhein-Stiftung erhielt. 2012 war er ein vielversprechendes Talent mit ersten Erfolgen, heute hat er sein Oboen-Studium mit dem Master abgeschlossen und ist freiberuflicher Oboist, der aktuell hauptsächlich im Heidelberger Raum in Orchestern spielt.

„Der Förderpreis der Volksbank-Stiftung war für mich damals Zuschuss für mein Instrument und Bestätigung und Motivation in einem, es war schön, wieder hier zu spielen“, sagte Sebastian Raffelsberger nach dem Konzert. Vor etlichen Jahren hat er schon mehrmals in Orchestern in der Pfarrkirche Oboe gespielt, als Solist war es ein Debut, das einem runden Geburtstag alle Ehre gemacht hat: Es war das 50. Preisträgerkonzert der Volksbank Hochrhein-Stiftung.